

Symposium der Privatklinik Hohenegg

«Vertrauen»

Männedorf, 10. September 2026

Was ist Vertrauenswürdigkeit? (Ethische Perspektive)

Dr. Jean-Daniel Strub

Institut Neumünster, Zollikerberg

Beschreibung:

«Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit stehen in einem spannungsreichen Verhältnis – doch beide sind wichtig für die therapeutische Beziehung. Worin unterscheiden sie sich? Und was sind Kriterien und Voraussetzungen von Vertrauenswürdigkeit? Der Workshop vertieft diese wichtige Differenzierung und ihre Implikationen aus einer ethisch-philosophischen Perspektive.»

Abstract:

«Vertrauen ist ein Schlüsselbegriff in zwischenmenschlichen Beziehungen – und ein zentrales Element im therapeutischen Verhältnis. Aus einer ethisch-philosophischen Perspektive gilt die Aufmerksamkeit jedoch nicht mehr nur der Frage, was Vertrauen bedeutet und wie es analytisch und praktisch zu greifen ist. Sie richtet sich verstärkt auf die Frage nach den Gründen dafür, einer Person, einer Institution – oder, so etwa im Kontext der Künstlichen Intelligenz – einer von Menschen geschaffenen Sache Vertrauen entgegenzubringen. In den Fokus rücken damit Bedingungen von Vertrauenswürdigkeit, die im Workshop im Zentrum stehen.

Die Frage nach den Gründen für Vertrauen ist nicht zuletzt deshalb von Bedeutung, weil sie Kriterien bereitstellt, die zu unterscheiden helfen zwischen gerechtfertigtem Vertrauen und Vertrauen, das von der Vertrauensgeberin ohne genügende Grundlage gewährt oder von der Vertrauensnehmerin unrechtmässig erschlichen wird. «Blindes Vertrauen» und Vertrauensmissbrauch werden erst durch die Auseinandersetzung mit Kriterien der Vertrauenswürdigkeit fassbar – wobei oft betont wird, dass ersteres, also das «blinde Vertrauen», als Ausdruck menschlicher Freiheit nicht gänzlich verworfen werden dürfe. Zugleich gibt die Frage nach Kriterien der Vertrauenswürdigkeit menschlicher Verletzlichkeit Raum, weil sie auch die Frage beinhaltet, welche Aspekte zur besonderen Fragilität jeder Vertrauensbeziehung beitragen, die gerade in therapeutischen Kontexten die besondere Aufmerksamkeit derer verlangt, die sich als Vertrauensnehmerin anbieten.

Im Workshop beschäftigen wir uns auf interaktive, erfahrungsgeleitete Weise mit der Form und dem Inhalt der Frage nach Kriterien von Vertrauenswürdigkeit und rücken dabei eines ins Zentrum, dem gerade im Blick auf die therapeutische Beziehung besondere Beachtung zukommt: das Kriterium der Kompetenz.

Literaturempfehlungen

- Onora O'Neill (2002): *Autonomy and Trust in Bioethics*, Cambridge University Press.
- Onora O'Neill (2018): «Linking Trust to Trustworthiness», in: *International Journal of Philosophical Studies* 26, 293-300.
- Christian Budnik (2016): «Gründe für Vertrauen, Vertrauenswürdigkeit und Kompetenz», in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 64 (1), 103-118.